

ZSWK		
Kubi	70,2	
3361	70,7	
B-01	1,7	
Universitätszeitung	Kubi	21,8

Organ der
Kreisleitung der SED

16. Juli 1982

Sächsische
Landesbibliothek

2. 0. 07. 82
Z. 91.20459

28

UJZ

KARL - MARX - UNIVERSITÄT



Aufgaben nach der 4. ZK-Tagung beraten

9. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 9. Juli statt

(UZ) Die 9. Sitzung der SED-Kreisleitung fand am 9. Juli 1982 statt. Als Gäste nahmen daran teil Genosse Kurt Meyer, Abteilungsleiter bei der SED-Bezirksleitung, das Mitglied der SED-Bezirksleitung, Genosse Heinz Köhler, die GO-Sekretäre sowie die Vorsitzenden der Kommissionen der SED-Kreisleitung, die nicht Mitglieder der SED-KL sind.

Das Referat des Sekretariats „Die Aufgaben der Kreisparteiorganisation zur Verwirklichung der Beschlüsse der 4. Tagung des ZK der SED und in Vorbereitung des Studienjahres 1982/83“ hielt Genosse Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung.

Das Referat „Die Erziehung und Ausbildung der Studenten auf hohem fachlichen Niveau und im Geiste der Weltanschauung der Arbeiterklasse – grundlegende Aufgabe der Karl-Marx-Universität“ hielt Genossin Annelore Klose-Bergow, Mitglied der SED-KL und Prorektor für Erziehung und Ausbildung.

In der Diskussion sprachen 13 Genossen und Genossinnen. Das Schlusswort hielt Genosse Kurt Meyer.

Die Mitglieder der SED-Kreisleitung bestätigten das Referat des Sekretariats, das Referat des Prore-

ktors und fassten einen Beschluss zur Auswertung der 4. Tagung.

Die SED-KL entlastete die Genossinnen Luise Eichhorn und Dagmar Braune als Mitglieder der Kreisleitung, die Genossin Dagmar Schmidt als Kandidat und dankte ihnen für ihre Arbeit.

Als Mitglied der KPKK wurde der Kandidat der KPKK Genosse Walter Purkert, und als Kandidat der KPKK Genosse Michael Dösterwald berufen.

Seminaristische Auswertung der 4. Tagung des ZK

(UZ) Im Anschluß an die Kreisleitungssitzung fand am Sonntag gemeinsam mit Mitgliedern des Sekretariats der SED-KL die Auswertung der 4. Tagung in seminaristischer Form mit den Sekretären der Grund- und Abteilungsorganisationen statt. In Arbeitsgruppen wurden Erfahrungen, ausgetauscht und ausgehend von den Materialien der 4. Tagung die Aufgabenstellung für die weitere Erfüllung und zielgerichtete Überarbeitung des Plannes 1982 besprochen.

„Doktorhut“ bisher an neun ausländische Aspiranten

Promovenden aus Guinea erreichten sehr gute Ergebnisse



Während der Verteidigung zum Doktor der Philosophie. Foto: HF85 (Weicker)

(UZ) Neun ausländische Aspiranten erwarben bisher in diesem Jahr den „Doktorhut“ an der KMU. Die jungen Wissenschaftler aus Kambodscha, Algerien, Bulgarien, Guinea, Irak, Jordanien, Marokko und Syrien promovierten vorwiegend in den Fachdisziplinen Medizin, Germanistik, Philosophie oder Afrika- und Nahostwissenschaften. Besondere Anerkennung erwarb sich der 27-jährige Mediziner Gebre Selassie Gebregabriel aus Äthiopien, der 26 Monate vorfristig promovierte.

Am 2. und 9. Juli 1982 promovierten die beiden planmäßigen Aspiranten Abdoul Cheick Camara und Fara Millimono aus der Revolutionären Volksrepublik Guinea mit sehr guten Ergebnissen zum Dr. phil. In ihrer Dissertationschriften „Menschenbewusstsein und Ideologiedie Arbeit in der RVR Guinea. Zu Fragen der Entwicklung des geistigen Lebens“ bzw. „Entwicklung und Entwicklung der Organe der Revolutionären Lokalen Macht (PRL) in der RVR Guinea“ verbanden sie konkret-historische Analyse mit methodologischem Vorgehen, das strengste wissenschaft-

liche Objektivität mit revolutionärem Geist beeindruckend verbindet.

Für uns als ihre Betreuer aus den Sektionen Marxistisch-leninistische Philosophie und Afrika-Nahostwissenschaft ist es beglückend feststellen zu können, wie sie ihre Möglichkeiten der schöpferischen Aneignung des Marxismus-Leninismus genutzt und ihre Forschungsarbeit konsequent auf den praktischen Nutzen für ihr Heimatland und die Partei Democratique de Guinea bezogen haben. Wir freuen uns sehr, daß Dr. Camara, von seiner Regierung delegiert, am XVII. Weltkongreß für Philosophie (August 1983 in Montreal) zum allgemeinen Thema „Philosophie und Kultur“ teilnehmen und dort über seine Forschungsergebnisse berichten wird. Das beiderseitige Interesse an fruchtbareren Nachkontakten wird von uns bestrebt und konstruktiv mit Leben erfüllt werden – als effektiver Ausdruck unserer internationalistischen Gesinnung und Haltung in den ideologischen Kämpfen unserer Zeit.

Prof. Dr. sc. Werner Müller,
Prof. Dr. sc. Kurt Böttner

Rektorenkonferenz erörterte Ziele für neues Studienjahr

(UZ) Eine zentrale Konferenz der Rektoren und Sektionsdirektoren der Universitäten und Hochschulen der DDR fand in der vergangenen Woche in Halle statt. Während der dreitägigen Beratungen bilanzierten die Vertreter der höchsten Bildungsstätten die seit dem X. Parteitag der SED erzielten Ergebnisse in Lehre und Erziehung, Forschung und Weiterbildung. Gleichzeitig wurden, ausgehend von der 4. Tagung des ZK der SED, Aufgaben für das kommende Studienjahr erörtert.

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Dr. h. c. Hans-Joachim Böhme, hielt das Referat der Konferenz, an der auch der Leiter der Abteilung Wissenschaften des ZK der SED, Dr. h. c. Hannes Hörnig, teilnahm.

Prof. Böhme wies in seinem Referat auf die Notwendigkeit hin, bei allen Hochschulangehörigen ein immer tieferes Verständnis für die neuen und höheren Anforderungen zu erreichen, unter denen die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ziele der Partei zu verwirklichen sind.

Zur weiteren Vervollkommen der Hochschulbildung und im Interesse höherer Effektivität der Arbeit treten ab Studienjahr 1982/83 mehrere präzisierete Studienpläne und überarbeitete Lehrprogramme in Kraft.

Rechentechinisches Kabinett zur Nutzung bereit

(UZ-Korr.) Ab Juni 1982 steht die erste Ausbaustufe des Rechentechinischen Kabinetts der KMU zur Nutzung bereit. Zur Verfügung stehen zwei Mikrorechnersysteme K 1510 und zwei programmierbare Tischrechner K 1002/K 1003, an denen z. Zt. unter Leitung von Prof. Bachmann, Sektion Mathematik, die Ausbildung von Mathematikstudenten erfolgt. In Zukunft sollen die Mikrorechnersysteme auch für die Ausbildung von Studenten anderer naturwissenschaftlicher Sektionen und der Sektion Wirtschaftswissenschaften genutzt werden.

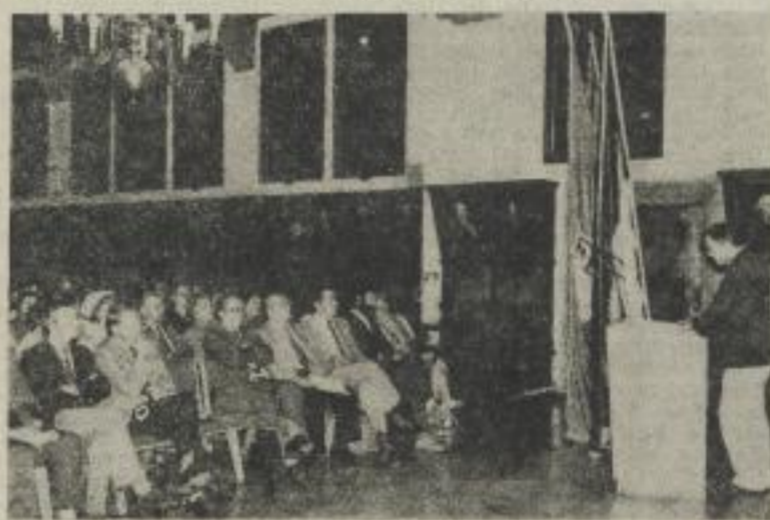
In der zweiten Ausbaustufe des Kabinetts ist der direkte Zugriff zur Rechenanlage ES 1040 über Bildschirmterminals vorgesehen.

USA-Wissenschaftler zu Gast an KMU

(UZ-Korr.) Prof. Dr. Georg G. Jagers, Chairman des Department of History der Universität Buffalo und Vizepräsident der Kommission Geschichte der Historiographie beim Internationalen Historikerkomitee (CISH), weilte Anfang Juni als Gast am Wissenschaftsbereich Geschichte der Geschichtswissenschaft. In vier Veranstaltungen referierte er über die gegenwärtige geschichtswissenschaftliche und wissenschaftsgeschichtliche Situation in den USA; die Aufgaben und Perspektiven der internationalen Kommission Geschichte der Historiographie und das Projekt einer allgemeinen Historiographiegeschichte sowie über zwei internationale Kolloquien zur deutschen Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Aufklärung (Göttingen 1981) und die Theorie der Historiographie in den letzten 20 Jahren (Turin 1982). Prof. Dr. sc. Werner Berthold wurde erneut zu Vorlesungen an Universitäten der USA über Resultate und Probleme der Erforschung der Geschichte der Geschichtswissenschaften eingeladen.

Über 200 Teilnehmer bei Hochschulferienkursen

Anspruchsvolles Programm für Gäste aus rund 30 Ländern



Prof. Dr. sc. Hans Piazza, Prorektor für Gesellschaftswissenschaften, eröffnete die XXIV. und XXV. Internationalen Hochschulferienkurse für Germanistik. Foto: HF85/Engel

(LVZ/UZ) Mehr als 200 Germanisten, Deutschlehrern und -lehrer aus rund 30 Ländern Europas, Asiens, Afrikas und Amerikas sowie Australiens beteiligten sich an den XXIV. und XXV. internationalen Hochschulferienkursen für Germanistik, die an der KMU, am Herder-Institut, in der vergangenen Woche

begonnen haben. Drei Wochen lang werden die Gäste ihre deutschen Sprach- und Literaturkenntnisse in Vorlesungen, Seminaren und Sprachübungen vervollkommen. Weiterhin stehen auf dem umfangreichen Programm u. a. Exkursionen, Schriftstellerlesungen, Filmabende und Aussprachen mit Werktätigen.

18. Fünfmonatelehrgang am FMI beendet

Teilnehmer aus dem In- und Ausland schlossen erfolgreich ab

(UZ-Korr.) Der 18. Fünfmonatelehrgang am Franz-Mehring-Institut wurde am 1. Juli planmäßig abgeschlossen. Zum Abschluß dieses Weiterbildungslehrganges sprach der stellvertretende Minister für Hoch- und Fachschulwesen der DDR, Genosse Prof. Dr. Engel, vor den Lehrgangsteilnehmern. Er wertete die 4. Tagung des ZK der SED aus und erläuterte die Aufgaben für das Studienjahr 1982/83, die im marxistisch-leninistischen Grundlagenstudium an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen zu lösen sind.

In den zurückliegenden Monaten hatten die 92 Teilnehmer aus der DDR und die 22 Kursanten aus sozialistischen Bruderländern Gelegenheit, sich neue wissenschaftliche Erkenntnisse auf dem Gebiet des Dialektischen und Historischen Materialismus, der Politischen Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus, des wissenschaftlichen Kommunismus und der Geschichte der Arbeiterklasse anzueignen.

Eine große Anzahl Vertreter aus dem Partei- und Staatsapparat, aus der sozialistischen Wirtschaft sowie von wissenschaftlichen Einrichtungen

der DDR, nicht zuletzt auch führende Wissenschaftler der KMU, hielten Vorlesungen vor den Teilnehmern des 18. Weiterbildungslehrganges. Der vietnamesische Delegationsleiter sprach im Namen der Teilnehmer aus Vietnam, Kuba, Bulgarien und der UVR der Institutsleitung den Dank für die gebotenen Möglichkeiten ihrer wissenschaftlich-methodischen Qualifizierung aus. Unter anderem führte er aus, daß sich zwischen dem Lehrkörper des Franz-Mehring-Instituts, den Lehrgangsteilnehmern aus der DDR und den ausländischen Genossen während des Lehrganges eine tiefe internationale Freundschaft und Zusammenarbeit entwickelte. „Wir alle“, so stellte er fest, „können nach diesem Lehrgang in unserer Heimat unsere Lehraufgaben in den Vorlesungen und Seminaren besser erfüllen. Wir danken noch einmal dem Franz-Mehring-Institut sowie allen Lehrgangsteilnehmern aus der DDR. Wir wünschen Ihnen alles Gute, Gesundheit und Erfolge, besonders aber wünschen wir uns die Erhaltung des Friedens. Dafür wollen wir gemeinsam kämpfen.“

Umfangreiche studentische Forschung an der Sektion ANW

Beste Arbeiten für Zentrales Jugendobjekt vorgesehen

(UZ) Mit Problemen der Sprache und Gesellschaft in Afrika und Nahost beschäftigt sich ein Studententriplett, das an der Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften gebildet wurde. Die Studenten untersuchen die Entwicklung der arabischen und afrikanischen Sprachen als Nationalsprachen, deren Verbreitung in diesen Länderbereichen und führen unter anderem lexikalische Analysen durch. Eingebunden ist die Arbeit dieser Studentengruppe in ein umfangreiches Jugendobjekt der Sektion, dessen thematische Vielfalt dem Ausbildungsprogramm der Sektion ANW, die sowohl Regionalwissenschaftler als auch Sprachmittler aus-

bildet, entspricht. So beschäftigen sich Studenten der Fachkombination Afrikanistik/Sociologie und Arabistik/Sociologie mit den sozialökonomischen Verhältnissen in Afrika und Nahost.

Die Ergebnisse aller studentischen Forschungsgruppen werden zusammengefaßt und vorgestellt auf einer Studentenkonzert Anfang 1983, von der dann die besten Leistungen delegiert werden als Beiträge zur 4. Zentralen Regionalwissenschaftlichen Studentenkonzert 1983 in Rostock bzw. in das Zentrale Jugendobjekt „Der Marxismus-Leninismus – Richtschnur des Handelns in unserer Zeit“ einfließen.

Sommerzeit - Prüfungszeit

UZ maß das Prüfungsfieber bei:



Annette Dietze, Sektion KuK, 2. Studienjahr:

„Prüfungsfieber kenne ich eigentlich überhaupt nicht. Ich bin nie sehr aufgeregt, doch das ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich. Manche machen sich dadurch nur alles kaputt. Ich für meinen Teil bin der Meinung, wenn man sich von Anfang an gut und gründlich vorbereitet hat und den Stoff beherrscht, dann kann einem nichts passieren. Ich hatte die Schwerpunkte im Fach Politische Ökonomie schon zu den Seminaren und Vorlesungen begriffen und mir dadurch lange Prüfungsvorbereitungen erspart. Bisher habe ich alle Prüfungen mit gut abgeschlossen und die heutige Politik-Prüfung mit sehr gut. Ich gehe meist als erste oder zweite in eine Prüfung, so habe ich alles schnell hinter mich gebracht.“



Bärbel Kunze, Sektion Geschichte, 3. Studienjahr:

„Heute hatte ich Prüfung in Politischer Ökonomie. Meine Zensur ist eine 2, somit habe ich mich in diesem Fach verbessert. Obwohl ich schon oft geprüft wurde, ist das sogenannte Prüfungsfieber doch nicht von mir gewichen. Vor jeder Prüfung bin ich erneut aufgeregt, doch wenn ich dann meine Frage bekommen habe, bin ich die Ruhe selbst, zumal man gut gelernt hat.“

Ich arbeite vor jeder Prüfung die behandelten Themen gründlich aus und spreche alles laut vor. So komme ich am besten zurecht. Bevor ich aber in den lang ersehnten Urlaub gehen kann, muß ich noch zwei Prüfungen absolvieren. Ich hoffe, daß ich in beiden mit gut abschließen werde.“

Heute:

3 Energieeinsparungen stehen für sie an erster Stelle

4 Ökonomische Initiativen nach der 4. Tagung des ZK der SED

5 Wettbewerbssieger UFK stellt sich vor

6 Rückblende auf die Arbeit des Poetischen Theaters